

## Geibel, Emanuel: 5. (1833)

- 1     Streich aus, mein Roß, die Flanken hoch!
- 2     Die Meute bellt, es klingt das Horn,
- 3     Der Tag ist wild, doch wilder noch
- 4     Dein Reiter;
- 5     Es treibt durch Schnee, Gestrüpp und Dorn
- 6     Ihn rastlos, ruhlos weiter.
  
- 7     Ich habe getrunken einen Trank,
- 8     Lieb' heißt der Trank, und der war heiß.
- 9     Davon bin ich geworden krank
- 10    Im Herzen.
- 11    Mir will nicht kühlen Winters Eis
- 12    Noch scharfer Sturm die Schmerzen.
  
- 13    Drum rasch, als könnt' ich fliehn mein Weh!
- 14    Was schiert's mich, wenn die Sonn' entwich!
- 15    Schon färbt des Hirschen Schweiß den Schnee
- 16    Der Heide;
- 17    Ich jage das Wild, die Liebe mich,
- 18    Bis wir erliegen beide.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61385>)